



Roderich Kiesewetter

Mitglied des Deutschen Bundestages
Direktmandat Wahlkreis Aalen - Heidenheim

Pressemitteilung

***TransferFuture* – Bundeszuschuss für die Transformation der Fahrzeugindustrie**

Kiesewetter: „Mit dem Graduate Campus der Hochschule Aalen entsteht ein Netzwerk für Transferqualifizierung und Fachkräftesicherung in Baden-Württemberg.“

Berlin, 12.07.2022

Bezug:

Anlagen:

Roderich Kiesewetter, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Paul-Löbe-Haus

Raum: 6.038

Telefon: +49 30 227-77594

Fax: +49 30 227-76594

roderich.kiesewetter@bundestag.de

Eine erfreuliche Nachricht erhielt der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Aalen-Heidenheim, Roderich Kiesewetter, aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, verbunden mit der Bitte, das neu entstehende Netzwerk für die Bürgerinnen und Bürger der Region bekannt zu machen: „Vor allem unsere Region mit vielen kleinen und mittleren Automobilzulieferern steht vor einer großen Transformation. Ich freue mich, dass der Bund mit bis zu 860.000 Euro die Entstehung eines Netzwerks für die Transferqualifizierung und Fachkräftesicherung für Hochqualifizierte *TransferFuture* unterstützt, das mit dem Graduate Campus der Hochschule Aalen entstehen soll. Damit soll eine Plattform für Qualifizierung und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Automobilindustrie und bei Zulieferern entstehen und ein überregionaler Wirtschafts- und Bildungsverbund geschaffen werden. Mit *TransferFuture* können künftig Qualifizierungs –und Entwicklungsbedarfe vor allem für kleine und mittlere Unternehmen gebündelt und Weiterbildungsmaßnahmen in Zukunftsthemen der Automobilindustrie wie Elektromobilität, Brennstoffzelle/Wasserstoff, KI oder Softwareentwicklung optimiert werden. Außerdem wird der branchenübergreifende Fachkräftetransfer z.B. mit Branchen, die einen hohen Mangel an Fachkräften ausweisen wie das Bau- und Planungswesen angeregt. Das ist deshalb eine gute Möglichkeit, die anstehende Transformation sinnvoll mitzugestalten, Fachkräfte in der Region zu halten und das Know-How bei uns durch Weiterbildung zu verbessern.“

Im Rahmen des Projekts sollen dabei bestehende Weiterbildungsangebote aufgegriffen und Lehr- und Lerninhalte digitalisiert und besser verfügbar gemacht werden.

„Ich hoffe, dass hier insbesondere die vielen kleinen und mittleren Zulieferbetriebe in unserer Region eine Möglichkeit sehen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Transformation fit zu machen“, so Kiesewetter abschließend.